



Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

☎ 05282-601-700 📠 05282-601-711

Mail: GrundschuleSchieder@Schieder-Schwalenberg.de

LRS – Konzept

Was ist eigentlich LRS?

Die Begriffe Lese-/ Rechtschreibstörung, Dyslexie, Lese-/ Rechtschreibschwäche, Lese-/ Rechtschreibschwierigkeiten, Legasthenie und LRS sind oft schwer voneinander abzugrenzen und werden nicht einheitlich verwendet.

Lese-/ Rechtschreibstörungen, isolierte Rechtschreibstörungen, kombinierte Störungen schulischer Fähigkeiten und Dyslexie werden nach den ärztlichen Kriterien der ICD-10 von Ärzten und Psychologen in speziell entwickelten Diagnoseverfahren nachgewiesen.

Eine solche Diagnose ist im schulischen Kontext nicht notwendig, da ALLE Kinder einen Anspruch auf schulische Förderung haben, bei denen „besondere Schwierigkeiten im Erlernen des Lesens und Rechtschreibens“ (LRS-Erlass) durch die Lehrkräfte, Sonder- und Sozialpädagogen festgestellt werden. Im Folgenden wird dieses mit dem Kürzel „LRS“ zusammengefasst.

Die Diagnosekriterien nach dem LRS-Erlass:

- Klasse 1/2: die Voraussetzungen zum Lesen- und Schreiben lernen fehlen und grundlegende Ziele des Unterrichts werden nicht erreicht
- Klasse 3-6: Leistungen im Lesen und/ oder Rechtschreiben sind über mindestens drei Monate hinweg nicht ausreichend

Diagnose

Diagnoseverfahren:

An der Grundschule am Schlosspark wird in der Schuleingangsdiagnostik durch die Sozialpädagogin zu Beginn der ersten Klasse die phonologische Bewusstheit der Schülerinnen und Schüler überprüft. So können mögliche Schwierigkeiten in Bezug auf das Erlernen des Lesens und/ oder Rechtschreibens früh erkannt und die Kinder entsprechend gefördert werden.

Ab Ende der 1. Klasse wird zudem in allen Klassen die Hamburger-Schreibprobe (HSP) regelmäßig durchgeführt (zur Mitte und zum Ende eines Schuljahres). Dieses diagnostische Verfahren zur Überprüfung der Rechtschreibung gibt Aufschluss über die Gesamtleistung, aber auch über die Entwicklung der verschiedenen Rechtschreibstrategien, so dass eine gezielte Förderung ansetzen kann. Schülerinnen und Schüler, die dabei unterdurchschnittliche Leistungen zeigen (unter einem T-Wert von 40), werden genau im Blick behalten und im norma-



Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

☎ 05282-601-700 📠 05282-601-711

Mail: GrundschuleSchieder@Schieder-Schwalenberg.de

len Unterricht sowie in Förderstunden besonders unterstützt. Schülerinnen und Schüler, die weit unterdurchschnittliche Leistungen und damit deutliche Schwierigkeiten zeigen (unter einem T-Wert von 35), werden in kleinen Gruppen gefördert. Diese Gruppen sind auch jahrgangsübergreifend angelegt und finden regelmäßig einmal in der Woche statt.

Genutzt wird im Moment der „Stolper-Wörter- Lesetest“, um die Leseleistung der Schülerinnen und Schüler kontinuierlich im Blick zu haben.

„Diagnose“ im Unterricht:

Neben den beschriebenen Diagnoseverfahren sind Beobachtungen, die die Lehrkräfte, Sozial- und Sonderpädagogen im Unterricht machen, von besonderer Bedeutung, um die Schülerinnen und Schüler gezielt fördern zu können. In diesem Zusammenhang können auch Informationen der Eltern in Bezug auf Besonderheiten beim Spracherwerb oder vorangegangene Therapien o.ä. wichtige Hinweise geben.

- Mögliche Anzeichen einer Lesestörung:¹
 - Auslassen, Ersetzen, Verdrehen oder Hinzufügen von Worten oder Wortteilen
 - Niedrige Lesegeschwindigkeit
 - Startschwierigkeiten beim Vorlesen, langes Zögern
 - Verlieren der Zeile im Text
 - Vertauschen von Wörtern im Satz oder von Buchstaben in Wörtern
 - Defizite im Leseverständnis
- Mögliche Anzeichen einer Rechtschreibstörung:²

	Beispiel	
Reversionen: Buchstabenverdrehungen (b-d, p-q, u-n)	dald	bald
Reihenfolge- oder Sukzessionsfehler: Umstellen von Buchstaben im Wort	dien	dein
Auslassen von Buchstaben	ach	auch
Einfügen falscher Buchstaben	Fernesehen	Fernsehen
Regelfehler (z. B. Groß- und Kleinschreibung)	Schauen	schauen
Wahrnehmungsfehler (Verwechslung d-t, g-k)	rod	rot
Fehlerinkonstanz	Had, hatt	hat

¹ Vgl. Informationen aus der Fortbildung: „Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten in der Grundschule“, 25./26.11.2019 in Detmold, Referentin: Anneke Hochmuth (ZEL Heidelberg).

² Abbildung: ebd.



Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

☎ 05282-601-700 📠 05282-601-711

Mail: GrundschuleSchieder@Schieder-Schwalenberg.de

Bei den beschriebenen Anzeichen ist darauf zu achten, dass es nicht die „typischen LRS-Fehler“ gibt. Aufschluss geben vielmehr Auffälligkeiten in Bezug auf die Anzahl und das Behalten der Fehler.

Förderung

Um die Lernmotivation aller Schülerinnen und Schüler am Lesen und Rechtschreiben zu erhalten, ist konstruktives Lob sehr wichtig. Im Unterricht wird deshalb besonders darauf geachtet, auch kleine Lernfortschritte immer wieder hervorzuheben. Außerdem werden Schülerinnen und Schüler mit LRS durch organisatorische Maßnahmen im Unterricht unterstützt (Sitzplatz, Schriftgröße bei Arbeitsblättern ...).

Förderung im Unterricht

Im Rechtschreibunterricht an unserer Schule greifen wir auf zentrale Arbeitstechniken zurück, die es Schülerinnen und Schülern mit LRS erleichtern sollen, grundlegende Einblicke in den Aufbau der Rechtschreibung zu erhalten:³

- Sprechbegleitendes und silbenorientiertes Schreiben
- Pilotsprache
- Abschreibetechniken einüben
- Arbeit mit dem Grundwortschatz
- Lernworttraining
- Nutzen des Wörterbuches
- Lernspiele
- Bewusstmachen von Rechtschreibstrategien

Gerade in Bezug auf die Rechtschreibung ist der Umgang mit Fehlern bei Schülerinnen und Schülern mit LRS ein wichtiger Bestandteil des Förderkonzeptes. Dabei ist wichtig, dass Fehler nicht gleichgültig sind, aber verstärkt das in den Blick genommen wird, was das Kind schon kann (beispielsweise Anzahl der richtig geschriebenen Wörter und nicht die Fehler zählen). Einzelne Fehlerwörter können zu Lernwörtern werden, indem die richtige Schreibweise vorgegeben und Hinweise auf entsprechende Rechtschreibstrategien gegeben werden.

Beim Lesen lernen wird darauf geachtet, ...:

- Silben zu lesen.
- Wörter in Silben zu segmentieren.

³ Vgl. ebd.



Parkallee 7 32816 Schieder-Schwalenberg

 05282-601-700  05282-601-711

Mail: GrundschuleSchieder@Schieder-Schwalenberg.de

- einen Sichtwortschatz aufzubauen (z.B. auch durch Lernwörter).
- die Leseflüssigkeit beispielsweise durch das Üben in Lese-Tandems zu fördern.
- Aufgaben zum Leseverständnis regelmäßig in den Unterricht zu integrieren (z.B. durch den Einsatz von Lies-mal-Heften).

Fördergruppen

In den Deutschwerkstätten einmal die Woche werden jahrgangsbezogen Kinder mit LRS speziell gefördert.

Nachteilsausgleich

Schülerinnen und Schüler, bei denen in der Schule über einen längeren Zeitraum besondere Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und/ oder Rechtschreibens festgestellt werden, können einen Nachteilsausgleich erhalten. Über mögliche Unterstützungsmaßnahmen in diesem Rahmen (bspw. Verlängerung der Arbeitszeit, Veränderung von Aufgabenstellungen, Nutzung von digitalen Medien als Unterstützung beim Schreiben) wird dann in einer Klassenkonferenz beraten und abgestimmt. In besonders begründeten Ausnahmefällen kann das Aussetzen der Lese- und/ oder Rechtschreibnote auf dem Zeugnis zeitweise sinnvoll sein. Auch darüber entscheidet die Klassenkonferenz in Absprache mit der Schulleitung.